

Ab in 's Klo? Auf keinen Fall! Tipps für eine umweltfreundliche Entsorgung

Es ist sicher verlockend, kurz mal die Spültaste drücken... und Tschüss! ...schon verschwindet alles! „Auf Nimmerwiedersehen“?! Von wegen! Im besten Fall findet es unser Klärmeister im Rechen der Abwasserreinigungsanlage Im Rinschenrott wieder.

Jede Woche werden 8 bis 10 Tonnen von diesem Restmüll mühsam unter großem Energieaufwand vom Abwasser getrennt und entsorgt. Diese Kosten belasten die Abwassergebühr.

Aber:

Viele unserer „Spülsünden“ erreichen die Kläranlage gar nicht, weil sie sich in Rohrleitungen und Pumpenanlagen absetzen und dort zu Verstopfungen und Betriebsausfällen führen. Das muss nicht sein.

Durch die richtige Entsorgung aller Abfälle in Ihrem Haushalt können Sie selbst Ihren Beitrag zur reibungslosen Abwasserableitung und Abwasserreinigung leisten, damit unsere Gewässer sauber bleiben.

Welche Stoffe gehören nicht in 's Klo und wie werden sie umweltgerecht entsorgt:

Feste Abfälle wie Kosmetik- und Putztücher, Sliepeinlagen, Tampons, Windeln, Vogelsand und Katzenstreu gehören nicht in die Toilette, da sie die Rohrleitungen verstopfen können und aufwendig auf der Kläranlage herausgefischt werden müssen. Diese festen Abfälle gehören in den Restmüll.

Essensreste sowie Fleischreste können, wenn es sich um grobe Abfälle handelt, die Rohre verstopfen. Dieses organische Material macht die Klärung der Abwässer schwieriger, die Klärwerke müssen grobe Abfälle aus dem Abwasser herausfiltern. Außerdem sind nahrhafte Stoffe aller Art ein gefundenes Fressen für Ratten, die sich in den Kanälen wie im Schlaraffenland fühlen. Die Nager vermehren sich im Untergrund kräftig, und sie verfolgen die schmackhaften Brocken gern zurück bis zur Quelle. Essensreste gehören in die Biotonne.

Brat- und Frittierfett lagert sich ebenfalls in den Abwasserrohren ab und führt zu unangenehmer Geruchsbildung und Verstopfungen. Oft müssen die Rohrleitungen dann teuer von Kanalreinigungsfirmen gesäubert werden. Reste von Speiseöl und Fett werden am besten mit Haushaltspapier aufgesaugt und in die Restmülltonne gegeben. Erkaltes Frittierfett wird in geschlossenen Gefäßen ebenfalls im Restmüll entsorgt.

Schadstoffhaltige Abfälle wie Farben und Lacke, Lösungsmittel, Altöl, Medikamente und viele andere Chemikalien dürfen weder im Hausmüll noch im Abwasser entsorgt werden. Schadstoffe können zur Schadstoffannahmestelle auf dem Recyclinghof der Göttinger Entsorgungsbetriebe, Rudolf-Wissell-Straße 5 gebracht werden.

Wir beraten Sie gern: Servicenummer 400 5 400 • www.geb-goettingen.de